



Bild | © Klaus Friederich / PIXELIO

Ausgabe 1/2016 | März 2016 - Juli 2016 | kostenlos

Magazin der Katholischen  
Pfarrgemeinde St. Georg Heiden

# GEORG

.....  
Feuer und Flamme für die  
Menschen in Uganda | 14

.....  
Der Feuervogel - Ein Ballett  
von Igor Strawinsky | 5

.....  
Wo darf ich mich heute  
eintragen? | 20

## Liebe Leserin, lieber Leser,

### „Ich bin Feuer und Flamme!“

Wer von uns hat einen solchen Satz nicht schon einmal gesagt, einen solchen Gedanken nicht schon einmal gehabt? Feuer und Flamme von etwas sein – da spüren wir Begeisterung, da lasse ich mich mitreißen. Da mache ich gerne mit! Bei diesem Thema waren wir vom Redaktionsteam wirklich mit Feuer und Flamme dabei. Der Funke sprang über. Der Feuereifer hatte uns gepackt. Sind Sie nicht auch schon ganz heiß auf unseren GEORG Nr. 6?

Übrigens: damit noch weitere Gemeindemitglieder Feuer für unseren GEORG fangen können, lesen Sie unsere Stellenausschreibung auf Seite 33.

Feuer und Flamme, das passt richtig gut in die kommende Osterzeit. Denn wo Feuer ist, da ist es warm und hell, da ist es gemütlich, z.B. wenn wir am Osterfeuer zusammenkommen und uns gemeinsam über die Auferstehung Jesu freuen.

Feuer und Flamme, das kann aber auch etwas Zerstöreri-

ches mit sich bringen. Da steht die Feuerwehr zur Seite und hilft.

„Ich bin ausgebannt“, sagen heute nicht wenige, wenn es einfach nicht mehr weitergeht. Hier wird dann eine besondere „Feuerwehr“ gebraucht.

Dass wir in diesem GEORG nun aber alles richtig voneinander bekommen und fehlerlos bearbeitet haben, dafür legen wir unsere Hand mal lieber nicht ins Feuer.

Vielleicht ist unser GEORG für Sie trotzdem schon ein kleiner Dauerbrenner geworden, auf den Sie sich freuen, wenn sie ihn im Briefkasten finden.

Wie einige Leser, die uns das mit der Lösung beim Rätselspaß kundgetan haben.

Wir wünschen ihnen viel Freude beim Lesen und frohe Oster- und Pfingsttage.

### Ihr Redaktionsteam

Das Magazin finde ich sehr ansprechend: die gesamte Gestaltung, das Format ist handlich, die „Vielfalt“ der verschiedenen Informationen, ob die Papierqualität so hochwertig sein muss, wäre evtl. zu überdenken (keine Frage: optisch wirkt das Hochglanzpapier „edler“!) aber ich denke an die Nachhaltigkeit....) Ich freue mich auf das nächste GEORG-Magazin  
Petra

Hallo liebes GEORG-Team,  
wieder einmal ist euch das Pfarrheft vorzüglich gelungen. Ich bin begeisterter Fan und lese in dem Heft gerne und ausgiebig. Natürlich habe ich auch das Rätsel gelöst, denn ich liebe die neuen Lieder.  
Mit vielen Grüßen  
Barbara

wir haben mit viel Überlegungen und noch mehr Spaß lange an dem Wort feilen müssen!  
Es grüßt Familie H.



### SILVESTERRAKETE

Das war das Lösungswort, das wir bei unserem Gotteslob-Quiz im letzten GEORG suchten. Zwei der drei Gewinner sehen sie auf unserem Bild zusammen mit Mitgliedern des Redaktionsteams:

Maria Wiene (zweite von rechts) und Gabriele Wiene (dritte von rechts). Manuel Finke hat den Rätselspaß rund ums Gotteslob ebenfalls mitgemacht und hat sich über einen Einkaufsgutschein gefreut!



Freiwillige Feuerwehr Heiden | 6



Wenn das Feuer erlischt | 13



Das Feuer | 19

## Impuls & Thema

- 2** Editorial
- 3** Inhalt
- 4** Geistlicher Impuls
- 5** Feuervogel - Ein Ballett von Igor Strawinsky
- 6** "Auch Helfer brauchen manchmal Hilfe!"
- 9** Osterfeuer
- 10** Asche zu Asche - Feuerbestattungen Dülmen
- 12** ... ja nachdem, welche Nahrung wir ihm geben.
- 13** Ausgebrannt - wenn das Feuer erlischt
- 14** Partnerschaftsarbeit um Flucht gegenzusteuern
- 17** "Ich bin Feuer und Flamme..."
- 18** Das Feuer
- 23** Feurige Sprichwörter

## Orte & Menschen

- 20** Kindergarten St. Josef - Wo darf ich mich heute eintragen?
- 21** Einfach Mia Ahlte!
- 22** Aber bitte mit Sahne!
- 23** Contra - Re und Bock

## Gehörtes, Gesehenes, Erlebtes

- 24** Neuer Lesestoff für Groß & Klein
- 25** Heidener sind Feuer und Flamme für ihre Bücherei
- 25** Atempause in der Fastenzeit
- 26** Kolpingfamilie Heiden
- 27** Ich will Feuer und Flamme für dich sein
- 27** Maiandachten 2016

- 28** "Jesus meets beats!"
- 28** Spiele-Event der Sonderklasse
- 29** Computerfit mit 55+
- 29** Respekt - für dich, für mich, für andere!
- 30** Wussten Sie schon, ...

## Und sonst...?

- 31** Gut zu wissen...
- 34** Termine & Veranstaltungen von März - Juli 2016
- 36** Für Sie da - wichtige Kontakte
- 37** Gottesdienste zu Ostern
- 38** Gottesdienste & Gebetszeiten
- 39** Personalien
- 40** Impressum

## FEUER UND FLAMME

*Ein Streichholz lag in der untersten Ecke seiner Schachtel und dachte: Nie und nimmer will ich mich an der rauen Fläche da draußen reiben, und nie soll mein Holz in Flammen aufgehen. Ich werde mich hier ganz still verstecken und mich aus all dem heraus halten.*

*So blieb es sein Leben lang dort liegen. Nie war es für eine Sache ganz Feuer und Flamme; nie ging es für eine Sache ganz auf oder verzehrte sich für sie. Die anderen Streichhölzer erzählten, es sei im Alter sehr mürrisch und unglücklich gewesen. (J. Kuhn)*

Feuer und Flamme sein, sich für etwas oder jemanden mit aller Kraft einsetzen und etwas riskieren, etwas aufs Spiel setzen, vielleicht sogar zu weit gehen und selbst auszubrennen, all dies scheint nah beieinander zu liegen.

Wann war ich eigentlich das letzte Mal von einer Idee, einer Sache oder einem Menschen so richtig begeistert? Wann habe ich das letzte Mal Feuer gefangen?

So richtig innerlich für etwas brennen, gehört das ins Teenageralter? Ist das Sache der Fanatiker? Habe ich das verlernt irgendwo zwischen Jugend und Erwachsenwerden?

Aktiver Einsatz für die Umwelt, die Friedensbewegung, soziales Engagement, für Gerechtigkeit, aktive Mitarbeit in der Kirchengemeinde - brenne ich noch aktiv dafür oder ist es Routine und damit ein laues Glimmen geworden?

Habe ich nicht auf mich aufgepasst und bin gar ausgebrannt?

Setze ich heute noch meine Bequemlichkeiten und Sicherheiten aufs Spiel, weil es um etwas Größeres geht? Die Welt, die Kirchen, die sozialen Organisationen, brauchen Menschen, die ein Feuer in sich tragen. Menschen, die sich dafür einsetzen, dass Menschen in Würde leben können. Menschen, die bei Gegenwind nicht gleich aufgeben. Bin ich ein solcher Mensch?

Eine Flamme, ein Feuer braucht Nahrung und Schutz, eine Energiequelle, die nicht versiegt, damit es nicht nur ein kurzes Strohfeuer ist. Gibt es diese Nahrung überhaupt?

Wo binde ich mich an und wer gibt mir die Kraft?

Diese Fragen kann wohl jeder nur für sich persönlich beantworten.

*Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten... (Joh. 6.35,58)*

Dies sagt mir Jesus zu und darauf vertraue ich.

Sei gesegnet, wenn du Feuer und Flamme bist!  
Wenn du dich ausgebrannt fühlst, sei gesegnet!  
Wenn der Funke überspringt und wenn du auf Sparflamme lebst, sei gesegnet!

Wenn du dich begeistern lässt und wenn du andere mit deinen Ideen ansteckst, dann sei gesegnet!

Ihre Kristina Funke-Stiemert  
*Seelsorgebeauftragte im Haus St. Josef*

# "FEUERVOGEL" - Ein Ballett von Igor Strawinsky

(russischer Komponist \*17.06.1892 +06.04.1971)



Rekonstruktion der Uraufführung  
durch das Mariinski-Ballett bei den  
Salzburger Pfingstfestspielen 2013

**Die Handlung basiert auf zwei russischen Volksmärchen, vom "Guten Feuervogel" und vom "Unsterblichen Zauberer Kaschtschej".**

## Die Erzählung

Im Garten des Zauberers lebt der Feuervogel. Der junge Prinz Iwan fängt auf der Jagd diesen Vogel. Dieser bittet ihn um seine Freiheit. Der Prinz gewährt sie ihm. Als Dank erhält er eine Feder des Vogels, der magische Kräfte innewohnen.

Ebenfalls im Garten des Zauberers werden 13 Jungfrauen gefangen gehalten, darunter die Prinzessin, in welche Iwan unsterblich verliebt ist. Als der das Gartentor berührt, ertönt ein Glockenspiel. Daraufhin erscheint der Zauberer Kaschtschej mit seinen Dämonen, um Iwan zu töten. Doch die Wunderfeder des Feuervogels schützt den Prinzen.

Der Feuervogel lässt seine magische Musik erklingen, die die Dämonen zum Tanzen zwingt. Dann singt er ein Schlaflied. Der Zauberer und seine Helfer fallen in einen tiefen Schlaf.

Geführt vom Feuervogel kommt Prinz Iwan zu einer Höhle, in der ein Ei versteckt ist. Es enthält die Seele von Kaschtschej dem Zauberer. Der Prinz zerschlägt das Ei, der Zauberer stirbt und sein Zauberreich verschwindet. Die 13 Jungfrauen sind frei.

## Die Musik

Die Ballettmusik beginnt in düsterer, gedrückter Stimmung. Erst bei Erscheinen des Feuervogels schlägt sie ins Gegenextrem um:

Flirrende, flatterhafte Klänge, die durch Glissandi (gleitende Veränderung der Tonhöhe) des Orchesters hervorgerufen werden. Viertönige Themen (Feuervogel-Motiv) symbolisieren den Vogel. Den Zauberer charakterisiert Strawinsky mit prasselnden, asiatisch-wilden Rhythmen und erregenden Klangkombinationen. Für den Prinzen komponierte er melodisch eingängige Volkslieder.

Strawinsky führte in diesem Musikstück zahlreiche neue Effekte ein, wie den durchdringenden Klang ventillosen Trompeten oder dem feinen Perlen eines Glockenspiels. Volkstümliche Melodien wechseln sich mit beängstigenden Trommelwirbeln ab. Auf einen wilden Höllentanz folgt ein sanftes Wiegenlied, bevor das ganze Orchester zu einem erhabenen Finale ansetzt.

Es ist der Kampf zweier Welten, dem Guten und dem Bösen. Dazwischen steht der Feuervogel. Am Ende siegt das Gute über das Böse, der Schein des volksmusikalisch Hellen über das chromatisch Dunkle.

Die abwechslungs- und klangfarbenreiche Musik folgt unterschiedlichen hochkomplexen Rhythmen: für die Tänzer und das hundertköpfige Orchester damals eine nie da gewesene Herausforderung.

Die Uraufführung fand am 25. Juni 1910 in Paris statt.

Text:  
Gerd Kerkemeier

**Hörprobe gefällt?**  
Lauschen Sie den Klängen  
des "Feuervogels". Einfach  
QR-Code scannen.





Freiwillige Feuerwehr Heiden

## „Auch Helfer brauchen manchmal Hilfe!“

So Carsten Lohaus, der Leiter der freiwilligen Feuerwehr in Heiden. Wie er das meint und was es sonst noch Interessantes von den Blauröcken zu berichten gibt, hat er in einem Gespräch mit unserer Redaktion erzählt.

### Herr Lohaus, wie sind Sie eigentlich zur Feuerwehr gekommen?

Ich bin in Feuerwehrgerätehäusern groß geworden. Zunächst in Heiden, damals noch an der Brookstegge, wo mein Vater als Gerätewart und stellv. Leiter der Feuerwehr im Amt war. Später dann im Groß-Rekener Feuerwehrhaus wo er als Rettungssanitäter beruflich und freiwillig in der Feuerwehr engagiert war. Das war Inspiration genug, um in die Feuerwehr einzutreten.

### Wir alle kennen die Notrufnummer 112. Was muss ich beachten, wenn's brennt?

Bevor man einen Notruf absetzt, sollte man sich kurz einen Überblick verschaffen, um dann die sogenannten „5 W“ Fragen zu beantworten.

- Wo ist etwas geschehen?
  - Was ist geschehen?
  - Wie viele Personen sind betroffen?
  - Welche Art von Erkrankung/Verletzung/Schaden liegt vor?
  - Warten auf Rückfragen!
- (das Gespräch nicht unaufgefordert beenden) / Wer meldet?

Übrigens ist die Notrufnummer 112 in allen europäischen Ländern gleich!

### Und wie läuft so ein Einsatz dann ab?

Nachdem der Einsatz der Kreisleitstelle in Borken (112) gemeldet wird, legt der Mitarbeiter der Leitstelle ein Alarmstichwort fest.

Danach löst die Leitstelle die digitalen Funkmeldeempfänger („Piepser“) aus, die jeder Feuerwehrmann bei sich trägt.

Auf dem Display des Piepsers erscheint direkt das Alarmstichwort (z.B. Hilfeleistung- Verkehrsunfall).

Die Feuerwehrleute fahren auf direktem Weg zum Feuerwehrgerätehaus. Nachdem die Einsatzkleidung angelegt ist, werden die Fahrzeuge besetzt und es geht zur genannten Einsatzadresse.

Vorort macht sich der Einsatzleiter

ein kurzes Bild der Lage und leitet dann die notwendigen Maßnahmen ein.

### **Gibt es einen Unterschied zwischen einem Brandeinsatz und einem Verkehrsunfall?**

Vom Vorgehen gibt es sehr wohl Unterschiede.

Bei einem Brandeinsatz liegt der Fokus auf der eigentlichen Brandbekämpfung und dem Schutz der betreffenden Bewohner. Brandbekämpfung in Wohngebäuden ist heute nicht mehr ohne den Einsatz von Atemschutzgeräten möglich. Unsere Schutzkleidung hält der Hitze und auch kurzer Flammenbeaufschlagung stand. Bei einem Brandeinsatz spielt die Wasserversorgung eine große Rolle. Eine kleine Menge, insgesamt ca. 6.000 Liter, führen wir auf unseren Tanklöschfahrzeugen mit. Zusätzlich nutzen wir das öffentliche Wassernetz und können hier aus Hy-

dranten Wasser fördern. Im Außenbereich zapfen wir auch schon mal größere Gewässer an.

Bei einem Verkehrsunfall geht es sehr viel technischer zu. Auf einem Hilfslöschfahrzeug und einem Rüstwagen führen wir einiges zur technischen, patientenorientierten Rettung mit: eine hydraulisch betriebene Schere und ein Spreizer, dazu verschiedene Rettungszylinder um gestauchte Karosserien auseinanderdrücken zu können.

Bei Verkehrsunfällen arbeiten wir eng mit dem Rettungsdienst und der Polizei zusammen.

Da die schweren Unfälle hauptsächlich außerhalb der geschlossenen Ortschaft passieren, muss die Einsatzstelle vor dem fließenden Verkehr gesichert werden.

Bei Dunkelheit leuchten wir die Einsatzstelle aus. Auslaufende Kraft- und Betriebsstoffe müssen aufgefangen oder gebunden werden.

Auch bei einem Verkehrsunfall ist der Brandschutz zu beachten.

### **Welches war Ihr bisher spektakulärster Einsatz?**

Als der spektakulärste ist mir eigentlich der erste Großbrand in meiner Feuerwehrzeit in Erinnerung geblieben.

Die Alarmierung durch die Sirene, die Hektik zum Feuerwehrgerätehaus zu gelangen, nicht so richtig zu wissen, was einen nun erwartet, das fand ich enorm aufregend.

Vorort dann zu erleben was Feuer arichten kann, war mehr als beeindruckend.

Die Aufregung hat sich im Laufe der Zeit immer mehr gelegt.

Spektakulär sind Einsätze heute noch, wenn sich Mensch oder Tier in bedrohlichen Situationen befinden und schnell gehandelt werden muss.

*Weiterlesen ▶▶*



Rettung mit vereinten Kräften ▲

Einsatz auf der Autobahn ▲

◀ Mit Schutzkleidung und Atemschutz gegen den Brand



*Gemeinsam schaffen wir's!*

## Ein bisschen Statistik 2015:

Im vergangenen Jahr wurde die Freiwillige Feuerwehr Heiden 78mal alarmiert. Davon fuhren wir 17 Brandeinsätze und 44 Hilfeleistungen. 5mal rückten wir zur nachbarschaftlichen Löschhilfe nach Groß Reken und Marbeck aus. 3mal unterstützten wir den Rettungsdienst bei deren Aufgaben. 5mal lösten Brandmeldeanlagen in Pflegeeinrichtungen und Betrieben aus. 4 Fehlalarme schließen die Statistik 2015 ab.

Insgesamt wurden so 1.367 Einsatzstunden von den Feuerwehrkameradinnen u. Kameraden geleistet.

## Gibt es eine Betreuung der Feuerwehrleute bei einem besonders schweren Einsatz?

Bei besonders belastenden Einsätzen gibt es die Möglichkeit, sogenannte Psychosoziale Unterstützung (PSU Teams) in Anspruch zu nehmen. So ein PSU Team gibt es auch im Kreis Borken.

Hierbei wird, im Kreise der betroffenen Einsatzkräfte, von speziell geschulten Feuerwehrkameraden auf das Erlebte eingegangen. Denn auch Helfer brauchen manchmal Hilfe, das haben schwere Unglücke in der Vergangenheit immer wieder gezeigt.

## Üben, üben, üben! Was heißt das für Sie und ihr Team?

In der Regel haben wir 38 Übungsabende im Jahr. Der Dienst wird in der Sommerzeit wöchentlich und in der Winterzeit alle 14 Tage abgehalten. Neben den Dienstabenden bilden sich die Kameradinnen und Kameraden in unseren Kreisaus-

bildungsstätten in Borken, Bocholt, Ahaus und Gronau fort. Laufbahnlehrgänge und Seminare finden am Institut der Feuerwehr in Münster statt. Die Lehrgänge sind in der Woche oder auf mehrere Wochenenden verteilt, was einen erheblichen Aufwand bedeutet und viel Engagement jedes einzelnen erfordert.

## Kameradschaft ist eine wichtige Tugend?

Ja, wir verstehen Feuerwehrarbeit als Teamarbeit. Dabei ist es wichtig, dass sich alle gut verstehen. Im Einsatz und im Übungsdienst müssen sich alle aufeinander verlassen können. Auch neben der Feuerwehr haben sich so viele Freundschaften gebildet. Einmal im Jahr feiern wir zusammen ein Kameradschaftsfest.

Herr Lohaus, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihrem Team viel Kraft bei ihrer Arbeit treu dem Motto der Feuerwehr: Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr!

*Bilder: Carsten Lohaus*

*Löschgruppenfahrzeug LF 20/16*



## **OSTERFEUER**

*In der Osternacht wird zu Beginn der Liturgie das Osterfeuer entfacht und gesegnet. Der Priester entzündet am Feuer die Osterkerze und trägt sie nach der Weihe als Licht in die dunkle Kirche. Die Osterkerze ist das Sinnbild für Christus, das Licht der Welt.*

*Die Sitte in einigen Regionen, am Abend des Karsamstags oder des ersten Ostertags auf freien Feldern oder Höhen Holzhaufen aufzuschichten und anzuzünden, ist ein bekannter Osterbrauch. Eine Beziehung des Brauchtums zum Osterfest ist nicht nachgewiesen. Man weiß aber, dass mit dem Osterfeuer der Winter verabschiedet oder ausgetrieben und gleichzeitig der Frühling eingeleitet werden sollte. Die Asche verstreute man auf den Feldern, um sie fruchtbar zu machen.*

*Hans Hertel*



# Asche zu Asche...

*Ein Besuch bei „Feuerbestattungen Dülmen“*



*Krematorium in Dülmen*

Der Tod gehört zum Leben! Er trifft jeden von uns irgendwann. Da ist es gut, sich bei Zeiten Gedanken zu machen über das Thema: meine Beerdigung. Die Bestattungskultur in unseren Breiten hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte erheblich verändert. Waren es früher in der Hauptsache Erdbestattungen, die auf den Friedhöfen vorgenommen wurden, wächst seit einigen Jahren die Zahl der Feuerbestattungen. Grund genug für die Redaktion von GEORG, sich einmal mit diesem Thema zu beschäftigen. Wir nehmen Kontakt auf mit dem Krematorium in Dülmen.

## **Wege zur Feuerbestattung**

Der Wegweiser führt in eine kleine Stichstraße am Rande des Gewerbegebietes Dernekamp. Hier sind die schlichten Gebäude des Krematoriums schon von weitem zu sehen. Ich werde von Frau Sendermann erwartet, die sich an diesem Nachmittag Zeit genommen hat. Sie zeigt mir die Örtlichkeiten und beantwortet meine Fra-

gen. Es ist ein angenehmes Gespräch – trotzdem das Thema mit vielen Tabus besetzt ist.

Birgit Sendermann führt mich in ihr Büro. Wir sprechen über die verschiedenen Formen der Beerdigung, besonders über die Einäscherung, die schon vor unserer Zeitrechnung eine akzeptierte Form der Bestattung vieler Naturreligionen war. In unserem modernen Kulturkreis wurde die Einäscherung im Zuge der Aufklärung Ende des 18. Jahrhunderts auch aus hygienischen Gründen wiederentdeckt.

## **Krematorium Dülmen**

„Seit November 2007 sind wir hier in Dülmen“, sagt Sendermann. Das Einzugsgebiet reicht von den Kreisen Coesfeld und Borken bis teilweise nach Münster und ins Ruhrgebiet hinein. Gearbeitet wird in zwei Schichten von Montag bis Freitag. Die sieben Mitarbeiter teilen sich auf. Pro Schicht können 12 Einäscherungen stattfinden.

Wir gehen in den Raum, in dem die Särge lagern, alle versehen mit einer Nummer, damit später auch die Asche genau dem Verstorbenen zugeordnet werden kann. Es muss eine Freigabe des Amtsarztes vorliegen, eine zweite Leichenschau. Und ohne eine Willenserklärung des Toten zu Lebzeiten oder seiner Angehörigen ist eine Einäscherung nicht möglich.

## **Der Sarg kommt nicht ins Feuer**

Auf 850 Grad werden die Schamottesteine der Hauptbrennkammer aufgeheizt, so dass sich nach dem automatischen Einfahren der jeweilige Holzsarg durch die von den glühenden Wänden abstrahlende Wärme von alleine entzündet.

Die Übergabe des Sarges an das Element Feuer können Angehörige und Freunde übrigens von dem Abschiedsraum aus begleiten, in dem - wenn gewünscht – zuvor auch eine Verabschiedungsfeier stattfinden kann. Auf meine Frage, ob denn jeder Ver-

storbene einzeln eingeäschert wird, erfahre ich: Jede Brennkammer kann nur einen Sarg aufnehmen. Erst wenn ein Kremierungsvorgang abgeschlossen ist und sich keine Verbrennungsrückstände mehr in der Brennkammer befinden, ist eine erneute Sargeinfuhr möglich. So ist sichergestellt, dass die Asche in der Urne auch wirklich vom Verstorbenen stammt.

Das garantiert auch ein mit der Einäscherungsnummer gekennzeichnetener Schamottestein, der zusätzlich auf den Sarg gelegt wird. Dieser feuerfeste Schamottestein begleitet den Verstorbenen durch den gesamten Kremierungsprozess. Er verbleibt anschließend in der Aschekapsel. So kann die Asche auch nach vielen Jahren noch dem Verstorbenen zugordnet werden. Der Deckel, der die Aschekapsel versiegelt, wird mit Namen und Geburts- und Sterbedatum des Verstorbenen versehen. Zusätzlich sind Einäscherungsdatum, die Einäscherungsnummer sowie der Name der Feuerbestattungsanlage aufgebracht.

### Wohin mit der Asche?

In Deutschland besteht eine Bestattungspflicht. Die Aschekapsel wird dem Bestatter oder den Angehörigen nur für die Beförderung zum Beisetzungsort ausgehändigt. Innerhalb von

sechs Wochen muss die ordnungsgemäße Bestattung dem Krematorium durch eine entsprechende Bescheinigung nachgewiesen werden.

Eine Feuerbestattung eröffnet die Möglichkeit für unterschiedliche Bestattungsformen. Ob als Urnenbestattung auf dem Friedhof oder im Kolumbarium (Urnenaufbewahrungsort), ob zur See oder in der Luft, ob im Wald oder auf der Almwiese.

### Die Sicht der katholischen Kirche

Die Kirche empfiehlt weiterhin ausdrücklich die Erdbestattung. Trotzdem verbietet sie die Feuerbestattung nicht. Darum gibt es auch eine Begräbnisliturgie für die Verabschiedung vor der Kremation und für die Urnenbeisetzung. Es ist sinnvoll, vor der Verbrennung den Leib des Verstorbenen in Anwesenheit der Angehörigen, wenn sie es wünschen, zu segnen. Darüber hinaus empfiehlt die Kirche wenn möglich, Gottesdienst und Verabschiedung vor der Kremation und in Anwesenheit des Leichnams zu feiern. Die anschließende Urnenbeisetzung kann durch einen Seelsorger/eine Seelsorgerin begleitet werden.

*Text: Peter Schneiders*

*Bilder: Feuerbestattungen Dülmen*

Verabschiedungsraum



Sarglager



Einfahren des Sargs in die Brennkammer



Im Eingangsbereich



Urne mit kleinem Schamottestein



### Führung im Krematorium Dülmen

Interessierte an einer ca. 60-minütigen Führung im Krematorium am **Donnerstag, 07. Juli 2016 um 17.00 Uhr** (Abfahrt von Heiden um 16.30 Uhr) melden sich bitte bis zum 15. Mai per Mail oder telefonisch im Pfarrbüro.



Frau de Jong



Frau Karnath



Frau Schledziewski



Frau Böckenberg



Frau Wiesmann

## .... je nachdem, welche Nahrung wir ihm geben.

### „Ein Feuer braucht eine Flamme und Brennstoff.“

Da waren sich die Teilnehmerinnen der Gesprächsrunde einig. Es kann Wärme geben, wenn es kalt ist, aber auch vernichtend sein. Schnell kamen alte Erinnerungen auf:

Frau Böckenberg erzählte von einem Nachbarsjungen, der in der Scheune Federn verbrennen wollte. Er konnte das Feuer nicht mehr unter Kontrolle halten und die ganze Scheune brannte lichterloh.

Frau Wiesmann wird bei diesem Thema traurig: „Im 2. Weltkrieg ist unser Haus abgebrannt. Es war Fliegeralarm und wir waren im Bunker. Als Entwarnung gegeben wurde und wir wieder heraus kamen, war unser Haus nicht mehr da. Eine Luftmine war eingeschlagen. Alles war verbrannt!“, sagt sie mit erstickter Stimme. „Wir waren völlig mittellos. Wir wurden für Wochen in einer Schule untergebracht und haben auf Feldbetten geschlafen. Danach mussten wir wieder bei Null anfangen.“ Frau Wiesmann lebte damals in Duisburg. Später wurde ihre ganze Schule nach Schlesien evakuiert.

Erinnerungen an Bombenabwürfe in den Städten mit deren verheerenden Folgen, das haben mehrere in der Runde noch deutlich vor Augen. Angst schien ständiger Begleiter in dieser schlimmen Zeit zu sein. „Wenn wir aus dem Bunker kamen,

ging unser erster Blick zu unserem Haus: War alles gut gegangen oder stand es in Flammen?“ berichtet Frau Schledziewski.

Nach diesen Schilderungen fallen positive Gedanken zum Thema Feuer und Flamme der Gesprächsgruppe schwer.

Frau de Jong erzählt, dass sie als Kind alle Hausbewohner vor Schlimmem bewahrt hat, weil sie nachts ein Feuer im Haus entdeckte, das durch einen brennenden Papierkorb entstanden war. Geistesgegenwärtig ist sie auf die Straße gerannt und hat Hilfe geholt. Der Schaden blieb gering!

„Als ich meinen späteren Ehemann traf“, erinnert sich Frau Karnath, „war ich gleich „Feuer und Flamme“ für ihn. Wir waren 60 Jahre verheiratet und diese Flamme ist nie ausgegangen. Wenn es Probleme gab, haben wir uns hingesezt und drüber gesprochen.“

Gegen Ende unserer Runde nicken alle Frauen als Frau Schledziewski noch lächelnd von dem braunen Flecken auf dem Bügelbrettbezug spricht, weil doch gerade das Telefon ging oder es an der Tür klingelte. Alles noch mal gut gegangen!

Text: Kristina Funke-Stiemert

Bilder: Redaktion

# Ausgebrannt - wenn das Feuer erlischt

*"Mit Vollgas zum Burn-out"*

*heißt das Soloprogramm des Kabarettisten Werner Brix.*

Heute gehört es zum guten Ton, neben dem Termin auf dem Golfplatz auch einen beim Therapeuten zu haben, so Brix. Getrieben, gestresst, genervt, immer auf der Suche nach Zeit und ständig gestört durch Anrufe eines blöden Mitarbeiters, der den Umgang mit dem Computer nicht versteht. "Schön, dass Sie Zeit für Therapie haben", sagt Brix und präsentiert sich als Person, die eigentlich schon voll im Burn-out steckt. Auf YouTube kann man's sich ansehen: Urkomische Szenen und bitterböse Erkenntnisse wechseln sich ab.

Menschen, die nach dieser Devise handeln und fieberhaft hektisch ihre Aufgaben angehen, kann es passieren, dass sich nach längerer Zeit Schlafstörungen oder andere psychosomatische Beschwerden einstellen. Ihre Euphorie verkehrt sich ins Gegenteil: Das Feuer erlischt und sie funktionieren nur noch, manchmal bis zum Zusammenbruch, zum Burn-out.

## Was ist Burn-out?

Der englische Begriff bedeutet 'Ausbrennen' und beschreibt einen Zustand emotionaler Erschöpfung mit reduzierter Leistungsfähigkeit bis hin zur Depression. Für die Psychiatrie ist Burn-out keine Krankheit im eigentlichen Sinn, sondern eine durch Stress ausgelöste Erschöpfung bzw. Überlastung.

Burn-out – eine „Modediagnose“, die eine echte Depression überdeckt? Die Symptome erinnern zwar an die einer Depression. Es handelt sich je-

doch vielmehr um einen Zustand, der zu einer Depression führen kann.

Es fällt auf, dass besonders Menschen in den Industrieländern von dieser Erkrankung betroffen sind. Sie darf durchaus als ein Phänomen unserer Epoche verstanden werden.

## Burn-out – eine Zeiterscheinung?

Das Gefühl „ausgebrannt zu sein“ ist längst kein Tabu mehr. Beim „Goo-geln“ trifft man auf Millionen Einträge. Es gibt immer mehr Artikel, Fachbücher und Ratgeber.

Treffen kann es jeden: Manager und Arbeitnehmer, Politiker, Sportler, Hausfrauen, Studenten und Schüler.

Auch Seelsorger verzweifeln vermehrt am Spannungsfeld: „Berufswunsch Priester und Berufswirklichkeit Manager“, wie die „Welt“ schrieb. Die katholische Kirche betreibt z. B. ein Therapiezentrum im Kloster Münsterschwarzach, das Recollectio-Haus. Hier arbeitet ein Team aus geistlichen Begleitern, Psychotherapeuten und Ärzten. Sie gehen von der Annahme aus, dass wir oft mehr Möglichkeiten haben als wir ahnen, ganz zu schweigen von den ungeahnten Möglichkeiten, die Gott für uns noch vorgesehen hat.

Der Psychologe und Gründer des Recollectio-Hauses Wunibald Müller erinnert seine Gäste gern an ein Bibelzitat: „Liebe deinen Nächsten – wie dich selbst“ und betont dabei: „Aber das Zweite hört man oft nicht!“

*Text: Redaktion*



Osterfeuer vor der Kirche in Makukuulu

# Partnerschaftsarbeit um Flucht gegenzusteuern

*Vergleiche der Misereor-Hauptaspekte mit der Heidener Projektarbeit in Makukuulu:*

## **Feuer und Flamme für die Menschen in Uganda – das war der Eine – Welt – Ausschuss während des jährlichen Planungstages in der Akademie Klausenhof in Dingden.**

In einer eigenen Standortbestimmung stellte die Gruppe sich der Frage: Unsere Eine-Welt-Gruppe und die Flüchtlingsarbeit – wo stehen wir und bringen uns als Gruppe ein? Hierbei stellte sich heraus, dass mehrere Gruppenmitglieder bereits in der Flüchtlingsarbeit engagiert sind. Diese Einzelarbeit der Mitglieder in den örtlichen Vereinen soll noch erweitert werden.

Gemeinsam will daher die Eine-Welt-Gruppe ihre Kräfte bündeln und weiterhin durch Öffentlichkeitsarbeit zur Mitmenschlichkeit sensibilisieren sowie ihre Aktivitäten in der Partnerschaftsarbeit für Makukuulu

und Uganda sowie im Umweltschutz einsetzen. Diese Projektarbeit in Heiden sowie in der Partnergemeinde ist ebenso Flüchtlingsarbeit. Gute Lebensbedingungen in ihrem eigenen Land bringen Menschen gar nicht erst in die Situation, ihr Land verlassen zu müssen.

In einem Vortrag von einem Mitarbeiter von Misereor war dieses ein Hauptaspekt. Über Bekämpfung der Migrationsgründe erfuhren einige Gruppenmitglieder mehr während der Eine-Welt-Jahrestagung in Schwerte.

### ► **Förderung ökologisch-nachhaltiger bäuerlicher Landwirtschaft:**

Hierzu wurde in den letzten Jahren ein großes Landwirtschaftsprogramm

durchgeführt, welches die Bauern in Bodenbewirtschaftung schulte und neue Pflanzen und Samen wurden dem Boden angepasst und verteilt.



*Unterricht Bodenbewirtschaftung*

### ► **Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels, Bewässerung, Bodenverbesserung, Wiederaufforstung**

- In Makukuulu wurde in allen Unterpfarreien der Brunnenbau gefördert, um in Trockenzeiten sauberes Trinkwasser zu haben



*Nutzung von Brunnenwasser*

- Pflanzen, die schneller reifen und robuster gegenüber den veränderten Regenzeiten sind, werden an die Farmer verteilt



*Verteilung neuer Pflanzen*

- Schulung zum Thema "Regenwassersammlung zur Bewässerung"
- Ein schattenspendender Anbau wurde eingeführt
- Grabenbau zur Wasserführung und Schutz gegen Erosion



*Grabenbau gegen Erosion*

- Ein breit angelegtes Baumprogramm zur Wiederaufforstung ist in Planung

### ► Bildung/Ausbildung

- In Form von Patenschaften werden Kinder und Jugendliche unterstützt, um eine Schulbildung oder eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen



*Patenkind*

- Verschiedene Grund- und weiterführende Schulen wurden gebaut und werden gefördert, um Bildung voranzutreiben



*Grundschule*

- Eine berufliche Schule, um chancenlosen Jugendlichen Perspektiven und Möglichkeiten für die Zukunft zu bieten
- Ein Alphabetisierungsprogramm ist im Aufbau, um interessierten Erwachsenen Lesen und Schreiben zu vermitteln



*Berufliche Schule*

- Die vielen Projekte der letzten Jahre beinhalten neben der materiellen Unterstützung alle vordergründig Bildung: Wasserprogramm mit Schulung im effizienten Gebrauch, Ernährungsprogramm mit Schulung der Mütter, Moskitonetze im Kampf gegen Malaria, Landwirtschaftsprogramm mit genannten Weiterbildungen.



*Schulung Ernährung*

### ► Starthilfen zur Existenzgründung (Kleingewerbe)

- In den Frauengruppen in Makukuulu werden Kleinkredite vergeben, um den Frauen eigene Einkommen zu ermöglichen



*Frauengruppe in Makukuulu*

### ► Gesundheitsversorgung auf dem Land

• Die Krankenstation in Makukuulu wird trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten aufrecht erhalten, um eine nahe Versorgung, besonders für Kinder zu gewährleisten



Krankenstation

• Prävention in Form von Impfungen und Ernährungs- und Schwangerschaftsberatung werden durchgeführt  
• Aidsprogramme als Vorsorge oder Behandlung werden realisiert



Aidsprogramm

### ► Vertretung der Interessen der einheimischen Bevölkerung gegenüber Unternehmen, die Rohstoffe und Land ausbeuten

Hier können wir nur die wirtschaftliche Eigenständigkeit der einheimischen Bevölkerung stärken.

Text+Bilder: Reinhild Terliesner

## Riesig freuen wir uns auf die vier afrikanischen Gäste aus der Partnergemeinde Makukuulu.

### Besuchen werden sie uns für zwei Wochen vom 31. Mai bis zum 15. Juni.

Sie werden in Familien wohnen und unsere Lebenssituation näher kennenlernen. Nur Father Kasagga war bereits in Deutschland, die anderen drei Personen hingegen waren noch nie im Ausland. So ist es für sie eine sehr vielfältige Herausforderung. Auch wollen sie den Kontakt mit der Gemeinde aufnehmen. Im Zentrum wird hierbei die Projektwoche in der Grundschule sein, in der die Besucher aktiv mitarbeiten und den Schülern lebendig ihre Kultur vermitteln werden. An dem anschließenden Wochenende 04./05. Juni freuen sie sich nach den Gottesdiensten in sehr offener Runde auf Gespräche und gemeinsames Beisammensein auf dem Kirchplatz (bei Regen im Gemeindesaal). Die Heidener Bevölkerung ist hierzu herzlichst eingeladen!

Text+Bilder: Reinhild Terliesner



◀ Fr. Achilles Kasagga, Pfarrer der Partnergemeinde in Makukuulu



Rose Nakamaniya, Leiterin der Private Primary School (Grundschule) ▶



◀ Maria Nansamba, Leiterin der Private Secondary School (Gymnasium)



Jjemba Crescentius, Vorsitzender des Kirchenvorstandes und Verwalter ▶

Weitere Informationen auf der Homepage: [www.heidener-makukuulu.de](http://www.heidener-makukuulu.de)

# „Ich bin Feuer und Flamme ...“

Das geht uns manchmal über die Lippen. Aber auch das Gegenteil kennen wir: ausgepowert, ausgebrannt zu sein. Wir von GEORG laden Sie zu einer kleinen Umfrage ein: Für was brenne ich – bin ich Feuer und Flamme? Wo und wann war ich ausgebrannt, ist mein Feuer erloschen? Das fragen wir Sie!

**Schreiben Sie Ihre Antworten in die „Flammen“ und werfen Sie den Zettel in die Große Box an der Betonwand in der Kirche (mit Namen oder namenlos). Im nächsten GEORG greifen wir Ihre Gedanken gerne auf.**

Für was brenne ich –  
bin ich Feuer und Flamme?

Wo und wann war ich ausgebrannt,  
ist mein Feuer erloschen?  
Wofür kann ich mich nicht begeistern?

## Das Feuer

Hörst du, wie die Flammen flüstern,  
Knicken, knacken, krachen, knistern,  
Wie das Feuer rauscht und saust,  
Brodelt, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,  
Züngeln und die Zunge blecken,  
Wie das Feuer tanzt und zuckt,  
Trockne Hölzer schlingt und schluckt?

Riechst du, wie die Flammen rauchen,  
Brenzlig, brutzlig, brandig schmauchen,  
Wie das Feuer, rot und schwarz,  
Duftet, schmeckt nach Pech und Harz?

Fühlst du, wie die Flammen schwärmen,  
Glut aushauchen, wohlig wärmen,  
Wie das Feuer, flackrig-wild,  
Dich in warme Wellen hüllt?

Hörst Du, wie es leiser knackt?  
Siehst du, wie es matter flackt?  
Riechst du, wie der Rauch verzieht?  
Fühlst du, wie die Wärme flieht?

Kleiner wird der Feuerbraus:  
Ein letztes Knistern,  
Ein feines Flüstern,  
Ein schwaches Züngeln,  
Ein dünnes Ringeln –

Aus.

*James Krüss*



„Im Waschraum, da kann ich mit Lappen und Wasser putzen!“



„Im Atelier, da kann ich malen und mit vielen bunten Sachen basteln!“



„In der Puppenecke, da kann ich eine Katze sein und mein Freund, der Vater!“



„In der Bibliothek, da kann ich mich ausruhen / entspannen und Musik machen!“

## „Wo darf ich mich heute eintragen?“



Jeder Kindergarten tag ist für die Kinder etwas Besonderes. Spannend finden sie schon jeden Morgen das Setzen ihres Foto-Magneten auf die Magnettafel in den jeweiligen Gruppen.

Auf dieser Magnettafel sind durch Symbole die verschiedenen Funktionsräume des Kindergartens zu sehen. Durch „Platzhalter“ (schwarze Magnete) erkennen die Kinder, wie viele sich in einem Spielbereich eintragen können.

Klar, dass die Kleinen „Feuer und Flamme“ sind, sich möglichst zuerst eintragen zu können. Dabei ist die Entscheidung gar nicht so einfach:

Möchte ich mich im Bällebad, in der Turnhalle oder auf dem Spielplatz auspowern und bewegen?

Will ich mich im Baubereich der Bienengruppe oder im Atelier baukünstlerisch und kreativ betätigen?

Lasse ich es heute vielleicht doch lieber etwas ruhiger in der Bibliothek angehen oder schlüpfe in der Bärengruppe in andere Rollen?

Auch das Wasser im Waschraum lockt zum Experimentieren! Und der lange Flur hat einen besonderen Reiz für die Kinder. Hier können sie mit unseren „Star Rüdern“ nach Herzens Lust rumsausen. Das macht Spaß – auch wenn es nicht immer so einfach ist, diese Lenkfahrzeuge in Bewegung zu setzen. Denn nur durch das Bewegen des Lenkknüppels und ohne Unterstützung der Füße bringen die Kinder ihr Fahrzeug in Fahrt.

Text+Bilder: Claudia Vestrick

„Im Bällebad kann ich nach den kleinen, pinken Bällen tauchen!“



„In der Turnhalle, da kann ich mich austoben und klettern!“



„Im Flur mit den Fahrzeugen fahren, weil man damit so schnell rasen kann!“



„Im Bauzimmer kann ich mit den Tigern spielen!“



# Einfach Mia Ahlte!

Trauer hat unsere Pfarrgemeinde St. Georg über die Nachricht vom Tod von Frau Maria Ahlte erfüllt. Maria Ahlte war viele Jahre in St. Georg ehrenamtlich tätig. Ihre größte Leidenschaft war das jährliche Sauerlandlager, das sie 22 Jahre lang als „Küchenchefin“ begleitete. Den Kochlöffel zu schwingen und in die glücklichen und satten Kindergesichter zu schauen, darauf freute sie sich jedes Jahr von Neuem.

Daneben engagierte sich Frau Ahlte in verschiedenen Ausschüssen des Pfarrgemeinderates, dessen Vorsitzende sie von 1989 bis 1997 war. Ihr Engagement im Missionsausschuss zeigte sich u.a. im jährlichen Palmstockbasteln mit den Kindern vor dem Palmsonntag. In der Anfangszeit der Partnerschaft mit St. Georg Makukuulu gehörte sie zu denjenigen, die eifrig beim „Container-Packen“ mithalfen. Im Liturgie- und Heiligenstadtausschuss sowie im Festausschuss brachte sie ihr Tun und Ihre Ideen mit ein.

Wir danken Mia Ahlte für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken und erinnern uns gerne an sie.

*Text+Bilder: Redaktion*



*Bunte Palmstöcke -  
das Team vom Palmstockbasteln.*



*Hoffentlich reicht's! Mia Ahlte als Kochfrau in der Küche des Sauerlandlagers.*



*Unterwegs in Makukuulu.*



## Aber bitte mit Sahne!

*Karnevalsfeier des Pfarrcäcilienchores St. Georg Heiden*

Wer von uns kennt sie nicht, die Hits von Udo Jürgens, die ihn unsterblich gemacht haben. Das dachte sich auch unser Kirchenchor Cäcilia. Schnell war das Motto der diesjährigen Karnevalsfeier bei Ebbing-Busch gefunden: UDO JÜRGENS.

Wer konnte und wollte kam in originellen oder zeitlosen Verkleidungen: so fehlte weder der Scheich aus dem fernen Orient noch die Zwiebackvertreterin aus Hannover. Und auch die Bienchen summten für die Kamera.

Höhepunkt des Abends war aber der Gastauftritt von

Udo (Ralf Becker) selbst. Er ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizukommen. Mit einem Medley seiner bekanntesten Songs verzauberte er die anwesende Damenwelt- und nicht nur diese. Alle hingen ihm förmlich an den Lippen und sangen aus voller Kehle mit. Als gegen Ende das „Bademantelfinale“ all dem noch das „Sahnehäubchen“ aufsetzte, kannte der Jubel keine Grenzen.

Toll, wie man auch in Heiden Karneval feiern kann!

*Text: Bea Overmann / Bilder: Ralf Becker*



# KONTRA - RE UND BOCK!

20 Jahre Doppelkopp-Turnier der KAB

Volles Haus.



Einmal im Monat werden im Pfarrheim die Tische gerückt: jeweils vier oder fünf Damen und Herren holen sich einen Stuhl, legen die Karten auf den Tisch, halten das Wechselgeld bereit: es ist wieder Doppelkopp-Turnier der KAB.

Gespielt wird in drei Runden a 16 Spiele. 30 bis 40 Teilnehmer werden gezählt: Tendenz steigend!

220 Turniere fanden in den vergangenen 20 Jahren statt unter Beteiligung von 437 Spielern. Und zu gewinnen gibt es natürlich auch immer etwas.

Der Erlös aus dem Turnier kommt der Jugend- und Seniorenarbeit zu Gute.

**Und wer jetzt Lust bekommen und am 30. März 2016 noch nichts geplant hat: Um 19.30 Uhr im Pfarrheim in Heiden heißt es wieder: CONTRA – RE UND BOCK!**

Text+Bilder: Anni Kampshoff

Jetzt nicht stören!



Ich nehm' den Stich!



Tolles Blatt was?

## Feurige Sprichwörter

Ein gebranntes Kind scheut das Feuer. - Wer eine schlechte Erfahrung gemacht hat, möchte das möglichst nicht wiederholen und ist beim nächsten Mal besonders vorsichtig.

Eine Nachricht verbreitet sich wie ein Lauffeuer. - Hier war ursprünglich wohl kein Buschbrand gemeint, sondern ein militärischer Begriff: das Gewehrfeuer von mehreren Schützen, die schnell nacheinander einen Schuss abgeben, oder eine brennende Spur aus Schwarzpulver.

Für jemanden seine Hand ins Feuer legen. - Für diese Redewendung stand das finstere Mittelalter Pate: Wer seine Unschuld beweisen wollte, konnte zuweilen als "Gottesurteil" seine Hand ins Feuer strecken. Je stärker sie verbrannt wurde, desto größer war angeblich die Schuld.

Feuer und Flamme für etwas sein. - Heute eine Metapher für leidenschaftliche Liebe oder große Begeisterung.

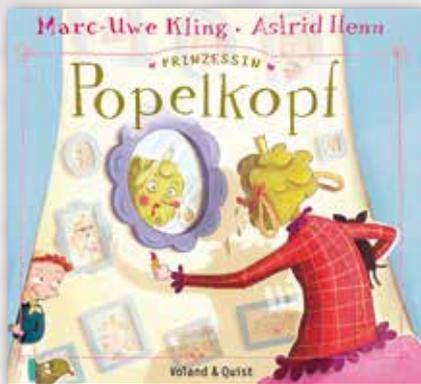
Sich die Finger verbrennen. - Das kennt wohl jeder und weiß, wie weh das tut. Sowohl der symbolische Schaden als auch die reale Verletzung.

Für jemanden durchs Feuer gehen. - Manchmal muss man viel riskieren - für eine Person oder für ein wichtiges Ideal.

Quelle: [www.feuerfakten.de](http://www.feuerfakten.de)

Aktuelle Empfehlungen aus der Bücherei St. Georg

# Neuer Lesestoff für Groß und Klein



Kling

## Prinzessin Popelkopf

Wie der Name schon vermuten lässt, ist dies keine der üblichen Bilderbuch-Prinzessinnen.

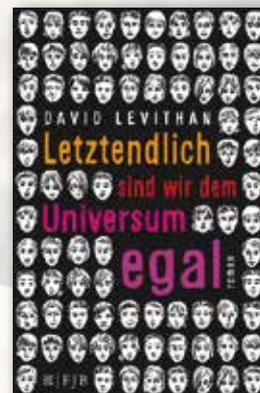
Prinzessin Popelkopf ist fies, garstig und dumm. Als sie sich eines Tages über eine kleine Hexe lustig macht verflucht diese sie fortan so zu sein wie sie heißt. Als Popelkopf eine sehr eklige Angelegenheit! Da kann sie nur ein Ehemann retten. Aber bitte einer mit einem angemessenem Namen! Eine schräge Geschichte, zum Tötlchen komisch und dennoch sehr lehrreich. Endlich ein Pendat zu Prinzessin Lilifee, Elsa und Co.

Wohlleben

## Das geheime Leben der Bäume

Der Förster Peter Wohlleben nimmt uns mit in die Wälder.

Er gewährt einen faszinierenden Blick auf die wundersame Lebenswelt der grünen Riesen. So berichtet er von Bäumen die miteinander kommunizieren, sich gegenseitig unterstützen und manchmal auch Dummheiten begehen. Unterhaltsam wie ein Roman und spannend wie ein Krimi. Nach der Lektüre sieht man die Bäume mit anderen Augen. Und der nächste Waldspaziergang wird zu einer Entdeckungsreise.



Levithan

## Letztendlich sind wir dem Universum egal

Die Geschichte einer ungewöhnlichen großen Liebe.

Jeden Morgen wacht A in einem anderen Körper auf und muss sich erst einmal zurecht finden. Er/Sie hat sich daran gewöhnt jeden Tag jemand anderer zu sein. Doch dann verliebt A sich in ein Mädchen. Und plötzlich gibt es eine Konstante in diesem wechselvollen Leben.

Spannend bis zur Letzten Seite!

Rezensionen:  
Anne van Stegen

Aktuelles zur Bücherei und deren Veranstaltungen finden Sie unter: [www.buecherei.sankt-georg-heiden.de](http://www.buecherei.sankt-georg-heiden.de)

# Heidener sind Feuer und Flamme für ihre Bücherei - 23.005 Ausleihen!

Das Jahr 2015 war geprägt von Veränderungen und neuen Angeboten. Es fing an mit der Einführung der Jahresgebühr und dem Leseausweis für Kinder ab 6 Jahren. Schon Ende 2014 ging die On-Leihe an den Start. Das digitale Angebot von Büchern und Hörbüchern wird seitdem monatlich erweitert und ergänzt das klassische Repertoire der Bücherei. Ein weiteres Highlight war die Aufnahme der Gesellschaftsspiele ins Sortiment. Eine bunte Auswahl Spiele für Kinder und Erwachsene steht in den Regalen und wartet darauf ausgeliehen und gespielt zu werden.

Neben den Öffnungszeiten lädt das Büchereiteam auch zu Sonderveranstaltungen ein, von denen es im letzten Jahr 86 gab. Dazu waren an 75 Terminen unsere jüngsten Leser eingeladen.

Hinter dieser Arbeit steckt ein Team von 32 überwiegend ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die im letzten Jahr 2.651 Stunden für die Bücherei gearbeitet haben. Das sind stolze 221 Stunden monatlich!

Besonders deutlich sind die Veränderungen in der Ausleihstatistik zu spüren. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 33% mehr Medien ausgeliehen, wir haben eine große Anzahl an Neuanmeldungen und besonders die Ausleihzahlen der Kinder- und Jugendbücher steigt stetig.



## Und 2016 ?

Neben Altbewährten wie der wöchentlichen Vorlesestunden für Kinder und den Buchvorstellungen freuen wir uns auf die Lesung mit Stefan Holtkötter. Der Krimiautor wird während des literarischen Heideners Herbstes aus seinem aktuellen Roman vorlesen.

*Text: Anne van Stegen*

## Atempause in der Fastenzeit

**Zur Ruhe kommen – Innehalten: das Motto der wöchentlichen Treffen, zu dem Interessierte in die Kirche eingeladen waren.**

Immer mittwochs gab es einen meditativen, nachdenklichen Impuls. Angestoßen durch das von Papst Franziskus ausgerufene Heilige Jahr der Barmherzigkeit, standen die „Werke der Barmherzigkeit“ im Focus der abendlichen Besinnungen. Ein gemeinschaftlicher Austausch im Gemeindesaal schloss sich an.

**Übrigens: Am Mittwoch, 23. März um 19.30 Uhr ist letztes Treffen zur „Atempause in der Fastenzeit“. Herzliche Einladung!**



# KOLPING

Kolpingfamilie Heiden gegründet 1946



## Die Gesichter des Vorstandes der Kolpingfamilie Heiden:

Hanni Thesen (Teamsprecherin), Karin Nienhoff (Stellvertreterin), Gerda Haane (Schriftführerin), Josef Buß (Kassierer), Kristin Baumeister (Beisitzer), Jürgen Temminghoff (Beisitzer), Sabine Knuf (Beisitzer), Ralf Liesner (Beisitzer).



## Generalversammlung

Zur jährlichen Generalversammlung trafen sich am 24. Januar 35 Personen im Pfarrheim.

Nach einem gemeinsamen Frühstück wurden die Tagesregularien abgearbeitet. Hanni Thesen ließ das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Dann folgte der Kassenbericht und der Bericht der jungen Familien.

Bei den anschließenden Wahlen kandidierten alle Mitglieder des Vorstandes erneut, was den Wahlvorgang sichtlich vereinfachte. Zur Freude aller fand sich auch ein neues Vorstandsmitglied: Kristin Baumeister aus dem Kreis junger Familien. Sie wird in den kommenden Jahren die Arbeit im Team mit unterstützen.

Text+Bilder: Hanni Thesen

## Frauentreff der Kolpingfamilie

Das Interesse am monatlichen Frauenfrühstück hat nicht nachgelassen. Regelmäßig treffen sich ca. 35 Frauen zum gemeinsamen Frühstück. Einige finden sich dann auch zum gemeinsamen Karten spielen und zum Kegeln ein. Spontane Aktivitäten werden je nach Zeit und Lust gerne angenommen.

Reisevorschläge werden bekannt gemacht und können von jedem Einzelnen nach Belieben gebucht werden.

Text+Bilder: Hanni Thesen



Wohin geht's?



Gemütlich zusammen.



Guten Appetit!



Alle neune?

### FRAUMENTREFF FÜR ALLEINSTEHENDE

Jeden 2. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr  
zum Frühstück im Café am Park.

T.+M.: H. Grollmann 1997



Ich will Feu-er und Flam-me für Dich sein, ich will Feu-er und Flam-me  
mit Dir sein, ich will Feu-er und Flam-me durch Dich sein, ich will  
re-den und han-deln, hö-ren und wan-deln, Zeug-nis ge-ben von Dir.  
Ich will Feu-er und Flam-me für Dich sein, ich will Feu-er und Flam-me mit Dir sein,  
ich will Feu-er und Flam-me durch Dich sein, ich will Zeug-nis ge-ben von Dir.

1. Heiliger Geist, komm über uns, komme auf uns herab!  
Geist, den die Welt nicht fassen kann, komme auf uns herab !
2. Heiliger Geist, verwandle uns, Du willst uns Helfer sein!  
Lass uns von Dir gezeichnet sein, dringe tief in uns ein!
3. Heiliger Geist, bleib` unter uns, bleib` bei uns allezeit!  
Du schaffst uns neu bis auf den Grund, lass uns ein Felsen sein!



## Maiandachten an Bildstöcken 2016

*Jeweils dienstags um 19:30 Uhr*

- 03. MAI 2016** | "Mutter Gottes" | Familie Wiesmann | Bahnhofstraße 56  
**10. MAI 2016** | "Herz Jesu" | Familie Tüshaus | Holthusen  
**17. MAI 2016** | "Mutter Gottes" | Familie Henkelmann | Mühlenweg  
**24. MAI 2016** | "Mutter Gottes" | Familie Hölter | Leblich 30 mit Pfr. em. Kampe (plattdeutsch)  
**31. MAI 2016** | "Mutter Gottes" | Familie Gantfort | Ostricker Berg

*Text: Renate Kutsch*

## „Jesus meets beats!“

Da staunten die meist jugendlichen Gottesdienstbesucher nicht schlecht, als sie an einem Samstagabend Anfang Januar die Kirchentüre öffneten: Laserlicht, bunte LED-Schweinwerfer, Nebelschwaden.

Das Jugendforum hatte zur Abendmesse der etwas anderen Art eingeladen:

Statt Orgelklängen – Technomusik mit wummernden Bässen; statt Predigt - Zwiegespräch zwischen Dorothe Deckers und Kaplan Thomas Berger; statt greller Kirchenbeleuchtung – gedämpftes Discolight.

### Stimmen am Ende der Messe:

Interessant! – Das war ja echt der Hammer! – Kann wiederholt werden! – Nur ein Wort: Geill!

*Text: Redaktion*



## Spiele-Event der Sonderklasse

Am Freitag war es endlich soweit: Angekündigt in Presse und Facebook startete das vom Jugendforum organisierte digitale Fußballturnier mit Stadionatmosphäre. Leinwände, Beamer und Spielekonsolen waren vorbereitet, Knabbereien und Getränke standen bereit. Schnell wurden die „angereisten“ 17 Kinder und Jugendlichen in Teams aufgeteilt.

Pünktlich um 19 Uhr war Anpfiff! Mia und Mara, das einzige Mädchenteam, schlugen sich wacker. Lautstark wurden sie und die anderen Teams von den Zaungästen angefeuert. Doch am Ende gab es an Zari und Noah kein Vorbeikommen. In einem spannenden Finale sicherten sie sich den Sieg und freuten sich über einen Döner-Gutschein. Glückwunsch!

**Die nächste Aktion des Jugendforums beginnt am 9. April um 14 Uhr:  
Ein Geocaching-Nachmittag mit anschließendem gemeinsamen Essen  
ist vorbereitet**

*Text+Bild: Dorothe Deckers*

## Computerfit mit 55+ - ein Projekt der Firmlinge

Soziale Projekte begleiten in diesem Jahr neben dem Basismodul (Klosterwochenende aller Firkbewerber) die Firkvorbereitung in unserer Gemeinde. Dabei hatten die 65 Jugendlichen die Wahl zur Mitarbeit in der Bücherei oder zur Unterstützung der Sternsingeraktion. 11 Jugendliche überlegten sich eine besondere Aktion: ein PC-Kurs für Interessierte im Alter 55+. Das Ziel: älteren Menschen den PC nahebringen. Dazu gehörte der Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm ebenso wie die ersten Schritte im und mit dem Internet. Franz-Xaver Weigl-Spree aus Borken und Friedhelm Ashoff aus Heiden moderierten den Kurs. Fazit der Teilnehmer am Ende: Die Angst gegenüber der Technik überwunden! Viel gelernt! Ein tolles Miteinander zwischen den beiden Gruppen!

*Text+Bild: Dorothe Deckers*



## Respekt - für dich, für mich, für andere!



Wie wichtig Respekt im Umgang der Menschen miteinander ist, das zeigte das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Mangel an Respekt geht einher mit Ausgrenzung, Missachtung und Diskriminierung. Das erleben Kinder und Jugendliche bei uns wie in der weiten Welt.

Viel zu oft werden Kinder ausgeschlossen, diskriminiert oder respektlos behandelt, weil sie eine andere Herkunft haben, anders aussehen oder einfach anders sind.

Dagegen haben in unserer St. Georg-Gemeinde 108 Sternsinger mit ihrer Aktion ein Zeichen gesetzt. Drei Tage lang machten sie sich auf den Weg, den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen zur bringen und für die gute Sache zu sammeln. Bei dem Erlös von fast 10.000 Euro sagen wir nicht nur „Danke“ sondern auch „Respekt!“

*Text+Bild: Dorothe Deckers*



## Wussten Sie schon, ....

...dass große Hitze, offenes Feuer und Elektrizität die häufigsten Brandursachen in deutschen Wohnungen sind?

... dass es 1686 die erste Berufsfeuerwehr der Welt in Wien gab?

... dass das erste „Feuerzeug“ der Welt vor etwa 32.000 Jahren aus einem Feuerstein und einem Stück Pyrit bestand?

... dass eine übliche Kerzenflamme bis zu 1400 Grad heiß brennen kann?

... dass an manchen Orten der Welt seit Jahrtausenden natürliche, unterirdische Feuer schwelen, die so genannten Erdbrände?

... dass Wasser vor allem deshalb Feuer löscht, weil es kühlt - und nicht, weil es „nass“ ist?

... dass die allerersten Herde aus Ton vor rund 30.000 Jahren im heutigen Griechenland erfunden wurden?

... dass es derzeit 70 aktive Feuerwehrmänner und -frauen bei der Freiwilligen Feuerwehr Heiden gibt? Die „Jugend“ ist dabei in der Überzahl, der Altersdurchschnitt liegt bei knapp über 30 Jahren.

Daneben gibt es die Jugendfeuerwehr, 2004 gegründet, bei der zurzeit 21 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren Mitglied sind. Zudem gibt es noch die Ehrenabteilung, in der 16 Senioren ab 60 Jahren aktiv sind.

## Erzählfiguren zur Bibel - wir fertigen Egli-Figuren

Viele kennen die Egli-Figuren. Mit diesen handgemachten Figuren werden biblische Geschichten anschaulich erzählt. In unserer Kinderkirche helfen sie, die Sonntagsevangelien den Kindern szenisch nahezubringen. Frau Ursula Albers-Freytag lädt an zwei Terminen ein, gemeinsam Egli-Figuren herzustellen, und zwar am **SAMSTAG, 11. JUNI 2016 VON 9 UHR BIS 22 UHR** (für Erwachsene) oder am **8./9. JULI 2016 VON 9 UHR BIS 19 UHR** (für Erwachsene und Kinder) jeweils im Pfarrheim St. Georg.

Für Interessierte gibt es weitere Infos bei Frau Albers-Freytag (Ursula.Albers-Freytag@gmx.net) oder per Telefon: 0 28 67/ 90 95 80.



*Egli-Figuren:  
Maria und Josef*

## Biblische Geschichten werden lebendig

Zu einem meditativen Egli-Begegnungsabend für Erwachsene und Jugendliche laden wir am **MONTAG, 23. MAI 2016 UM 19.30 UHR** ganz herzlich in den Gemeindesaal der St. Georg-Kirche ein. Er steht unter dem Thema: Jesus macht uns „satt“. Zuerst wird die Arbeit mit den Egli-Figuren kurz vorgestellt bevor wir anschließend gemeinsam mit den Figuren eine Bibelstelle gestalten.

Herzliche Einladung!



## Im Zeichen der Jakobsmuschel – Einladung zum „Schnupper-Pilgern“

Für alle Interessierten bietet die Pilgergruppe unserer Pfarrgemeinde ein Schnupper-Pilgern an.

Am **SAMSTAG, 02.04.2016** geht's los von Oeding über Burlo nach Heiden (ca. 25 Km). Wir treffen uns um **9.30 UHR** in der St. Jakobus-Kirche in Oeding, machen in Gemen in einem Gasthaus Rast und erreichen gegen 16 Uhr unsere St. Georg Kirche in Heiden. Nach dem gemeinsamen geistlichen Abschluss treffen wir uns im Café am Park zu Kaffee und Kuchen.

Proviant für unterwegs und die Anreise zum Treffpunkt organisiert jeder Pilger selbst.

! Anmeldungen bitte telefonisch (02867/275) oder per Mail (st.georg-heiden@web.de) bis zum 24. März 2016.

# 7 Dinge, die Sie wissen sollten



## AKTION GÄNSEBLÜMCHEN

### Montag, 04.04.2016

09:00 – 11:30 Uhr und  
15:00 – 17:30 Uhr

### Montag, 18.04.2016

09:00 – 11:30 Uhr

### Montag, 02.05.2016

09:00 – 11:30 Uhr und  
15:00 – 17:30 Uhr

### Montag, 23.05.2016

09:00 – 11:30 Uhr

### Montag, 06.06.2016

09:00 – 11:30 Uhr und  
15:00 – 17:30 Uhr

### Montag, 20.06.2016

09:00 – 11:30 Uhr

### Montag, 04.07.2016

09:00 – 11:30 Uhr und  
15:00 – 17:30 Uhr

## ERSTKOMMUNION 2016

In diesem Jahr feiern wir ausnahmsweise  
**am Samstag, 30. April um 16.00 Uhr und**  
**am Sonntag, 08. Mai um 10.00 Uhr**  
die Erstkommunion in unserer Gemeinde.

Diese Änderung wurde auf Wunsch der  
Eltern vorgenommen, da der 01. Mai auf  
einen Sonntag fällt.

Die Vorabendmesse am 30. April und die  
Sonntagsmesse um 10.30 Uhr am 08. Mai  
entfallen.

## FÜR DIE ROLLSTUHLFAHRER,

die unsere Gottesdienste besuchen, haben wir im Marienschiff einige Stellplätze vor der ersten Bank ausgewiesen. Dort können sie die Hl. Messe gut mitfeiern und sicher sein, dass die Hl. Kommunion gereicht wird. Es ist wichtig, dass die Gänge der Kirche, die auch notwendige Fluchtwege sind, von Rollstühlen und Rollatoren freigehalten werden.

## Kolpingtheater an der Freilichtbühne

### Die Akteure stehen schon in den Startlöchern.

Wie jedes Jahr probt die Laienspielschar der Kolpingfamilie schon die Theateraufführung auf der Freilichtbühne. Mit dem plattdeutschen Schwank „dat sööte Geheimnis“ wollen sie in diesem Jahr die Zuschauer erfreuen.

Zu den Aufführungen sind alle Interessierten zu einem unterhaltsamen Gastspiel, bei hoffentlich gutem Wetter, herzlich eingeladen (Aufführungen siehe Seite 35 / Termine).

Text: Hanni Thesen

## STELLENANZEIGE

# Mitarbeiter (m/w)

## in Ehrenamtsstellung gesucht

In der Redaktion unseres Pfarrmagazins GEORG sind **zwei Stellen** neu zu besetzen. Wir bieten einen abwechslungsreichen, kreativen und interessanten Job.

**Der Zeiteinsatz ist überschaubar:** Das Magazin erscheint 3x jährlich. Redaktionskonferenzen sind ca. dreimal pro Ausgabe.

Wenn Sie gerne Teil eines dynamischen und engagierten Teams sein möchten und Freude an der Gestaltung einer ideenreichen Öffentlichkeitsarbeit haben, freuen wir uns auf Sie!

►► **st.georg-heiden@web.de ist die Mail-Adresse für einen ersten Kontakt!**

Gerne können Sie sich natürlich auch persönlich an eine/n unserer MitarbeiterInnen wenden.

[www.sankt-georg-heiden.de](http://www.sankt-georg-heiden.de)

### Regelmäßig stattfindende Termine der Kolpingfamilie Heiden

- **Kegel- und Kartenspieltermine:** werden im Schaukasten an der Kirche bekannt gegeben
- **Frauentreff:** jeden 2. Sonntag im Monat trifft man sich um 09:30 Uhr zum Frühstück für Alleinstehende im Café am Park.



**AB SOFORT** wird der Belegungsplan für die Räume des Pfarrheims im Pfarrbüro geführt. Hier kann auch der Schlüssel zu den Bürozeiten abgeholt werden.



# Termine

und Veranstaltungen  
der Katholischen Kirchengemeinde St. Georg Heiden  
und deren Vereine/Verbände/  
Institutionen/Einrichtungen  
für die Monate  
März bis Juli 2016

## MÄRZ

**Freitag** 25. März

**Pfarrcäcilienchor St. Georg**  
Mitgestaltung der Karfreitagsliturgie

**Samstag** 26. März

**Pfarrcäcilienchor St. Georg**  
Mitgestaltung der Osternachtsfeier

**Sonntag** 27. März

**Pfarrcäcilienchor St. Georg**  
Mitgestaltung des Festhochamtes  
am Ostersonntag



## APRIL

**Mittwoch** 06. April

**Bücherei St. Georg**  
19 Uhr Leseabend in der Bücherei

**Freitag** 08. April

**KAB**  
14:30 - 18:30 Staudenbörse hinter  
dem Pfarrheim

**St. Georg**  
19:30 Uhr Café International -  
Asyl-Treff im Pfarrheim

**Samstag** 09. April

**Kolpingfamilie**  
09:30 - 11:30 Uhr Familiensport,  
Turnhalle Ludgerusschule

**Dienstag** 12. April

**kfd**  
19 Uhr Küche Ludgerusschule:  
Pfannkuchen, Crêpes und Waffeln  
– süß und pikant

**Donnerstag** 14. April

**KAB**  
19:30 - 21:45 Lesehäppchen  
"Dies und Das" Haus St. Josef

**Sonntag** 17. April

**Bücherei St. Georg**  
10 - 17 Uhr Altbuchverkauf vor der  
Bücherei am Maiböckendag

**St. Georg**  
10:30 Uhr Gottesdienstgestaltung  
mit neuem geistlichen Lied

**Mittwoch** 20. April

**Eine-Welt-Ausschuss**  
20 Uhr Eine-Welt-Ausschuss im  
Pfarrheim

**Sonntag** 24. April

**Pfarrcäcilienchor St. Georg**  
10:30 Uhr Mitgestaltung der Mess-  
feier am Patronatsfest

**Kolpingfamilie**  
Liturgische Wanderung und Josef-  
schutzfest

**Montag** 25. April

**Eine-Welt-Ausschuss**  
19 Uhr Eine-Welt-Ausschuss in der  
Grundschule - Herstellen von Schlüs-  
selanhängern für Baumprojekt

## MAI

**Mittwoch 04. - 07. Mai**

### KAB

Seminar in Heiligenstadt

**Samstag 07. Mai**

### St. Georg

Fahrradwallfahrt

**Mittwoch 10. Mai**

### KAB

19:30 Uhr Unter-Bezirks-Treffen Mitte

**Dienstag 11. Mai**

### KAB

19 Uhr Laudato Si Haus St. Josef

**Sonntag 15. Mai**

### Pfarrcäcilienchor St. Georg

Mitgestaltung des Festhochamtes am Pfingstsonntag

**Montag 16. Mai**

### Pfarrcäcilienchor St. Georg

Mitgestaltung der Messfeier zum Schützenfest Heiden-Nordick

**Freitag 20. Mai**

### Pfarrcäcilienchor St. Georg

Ständchen im Haus St. Josef mit anschließ. Maigang 17.15 Uhr

**Samstag 21. Mai**

### Kindergarten St. Georg

11 - 15 Uhr Tag der offenen Tür

**Sonntag 22. Mai**

### Kolpingfamilie

15 Uhr Theater an der Freilichtbühne

**Donnerstag 26. Mai**

### Pfarrcäcilienchor St. Georg

Mitgestaltung der Fronleichnamspozession

### Kolpingfamilie

15 Uhr Theateraufführung an der Freilichtbühne

**Sonntag 29. Mai**

### St. Georg / Kolpingfamilie

10:30 Uhr Familiengottesdienst und 15 Uhr Theateraufführung an der Freilichtbühne



## JUNI

**Donnerstag 02. Juni**

### Eine-Welt-Ausschuss

10 Uhr Empfang der afrikanischen Gäste in der Grundschule

**Freitag 03. Juni**

### St. Georg

19:30 Uhr Café International - Asyl-Treff im Pfarrheim

**Samstag 04. Juni**

### Eine-Welt-Ausschuss

10.30 Uhr Open-Air-Gottesdienst zum Jubiläum an der Grundschule, anschließ. Jubiläumfest Grundschule

**Samstag/Sonntag 04./05. Juni**

### Eine-Welt-Ausschuss

nach den Gottesdiensten: Kontaktwochenende mit den afrikanischen Gästen in und an der Kirche

**Sonntag 05. Juni**

### KAB

09:30 Männerfrühstück Pfarrheim

**Mittwoch 08. Juni**

### kfd

Tagesfahrt – Essen ist eine Reise wert

**Samstag 11. Juni**

### Kolpingfamilie

09:30 - 11:30 Uhr Familiensport, Turnhalle Ludgerusschule

### Kolpingfamilie

Pättkestour 14 Uhr ab Rathausplatz

**Dienstag 14. Juni**

### Eine-Welt-Ausschuss

19.00 Uhr Farewell-Abend mit den afrikanischen Gästen

**Samstag 18. Juni**

### St. Georg

10:30 Uhr Gottesdienstgestaltung mit neuem geistlichen Lied

**Sonntag 26. Juni**

### St. Georg

10 Uhr Firmung

## JULI

**Freitag 01. Juli**

### St. Georg

19:30 Uhr Café International - Asyl-Treff im Pfarrheim

**Sonntag 10. Juli**

### Pfarrcäcilienchor & Chor Shalom

10:30 Uhr Chorgottesdienst

## ▶▶ Seelsorger in Heiden

Wir sind Ihre Ansprechpartner in den verschiedenen Bereichen der Seelsorge und Pastoral, ob Taufe oder Beerdigung, Jugend- oder Seniorenarbeit oder bei dem Wunsch nach einem Gespräch.

- ▶ **Leitender Pfarrer | Peter Schneiders**  
Pastoratsweg 10 | Tel.: 02867 - 275  
*E-Mail: st.georg-heiden@web.de*
- ▶ **Pfarrer | Mathew Vazhappanady**  
Augustin-Wibbelt-Str. 11 | Tel.: 02867 - 90 96 372  
*E-Mail: mvazhappanady@gmail.com*
- ▶ **Diakon mit Zivilberuf | Hermann Sühling**  
Kreuzweg 19 | Tel.: 02867 - 81 88
- ▶ **Diakon mit Zivilberuf | Heinz Sprenger**  
Schützenstraße 23 | Tel.: 02867 - 71 27 690  
*E-Mail: heinrichsprenger@online.de*
- ▶ **Pastoralreferentin | Dorothe Deckers**  
Pastoratsweg 10 | Tel.: 02867 - 90 97 861  
*E-Mail: deckers@bistum-muenster.de*
- ▶ **Pfarrer em. | Heinz Bruder**  
Josefstraße 2 | Tel.: 02867 - 23 19 945
- ▶ **Pfarrer em. | Josef Kempe**  
Rathausplatz 10 | Tel.: 02867 - 31 16 627
- ▶ **Pfarrer em. | Heinz Dapper**  
Pastoratsweg 11 | Tel.: 02867 - 90 88 602

## ▶▶ Mitarbeiter in St. Georg Heiden

- ▶ **Organist/Chorleiter | Gerd Kerkemeier**  
Schubertstr. 11 | Tel.: 02867 - 82 21  
*E-Mail: churchy7@t-online.de*
- ▶ **Pfarrsekretärin | Antonia Eiling**  
Pastoratsweg 10 | Tel.: 02867 - 275  
*E-Mail: st.georg-heiden@web.de*
- ▶ **Küster | Paul Dillhage** | Tel. 02867 - 634  
**Margret Vestrick** | Tel. 02867 - 83 29  
**Theo Oenning (HSJ)** | Tel. 02867 - 87 11

## ▶▶ Kirchliche Einrichtungen in St. Georg Heiden

### PFARRBÜRO ST. GEORG

Pastoratsweg 10, Tel.: 02867 - 275  
E-Mail: [st.georg-heiden@web.de](mailto:st.georg-heiden@web.de)  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr;  
Mittwochnachmittag 15-18 Uhr  
Mittwochvormittag geschlossen

### FAMILIENZENTRUM ST. GEORG: KINDERTAGESSTÄTTE ST. GEORG

Mozartstr. 28a, Tel.: 02867 - 618  
Lindenstr. 3, Tel.: 02867 - 90 002  
E-Mail: [kita.stgeorg-heiden@bistum-muenster.de](mailto:kita.stgeorg-heiden@bistum-muenster.de)  
Leiterin: Frau Beate Others

### KINDERTAGESSTÄTTE ST. JOSEF

Lancasterweg 1, Tel.: 02867 - 90 88 990  
E-Mail: [kita.stjosef-heiden@bistum-muenster.de](mailto:kita.stjosef-heiden@bistum-muenster.de)  
Leiterin: Frau Ursula Hilbring

### SENIORENZENTRUM HAUS ST. JOSEF

Pastoratsweg 11, Tel.: 02867 - 97 50 20  
E-Mail: [info@heiden.smp.de](mailto:info@heiden.smp.de)  
Leiterin: Frau Andrea Spielmann

### KATH. ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ST. GEORG

Rathausplatz 19, Tel.: 02867-223920  
E-Mail: [buecherei-heiden@bistum-muenster.de](mailto:buecherei-heiden@bistum-muenster.de)  
Leiterin: Frau Maria Möllmann

#### Öffnungszeiten:

So 10-12 Uhr / Di 17-19 Uhr / Mi 15-17 Uhr /  
Fr 9:30-11:30 Uhr und 15-17 Uhr / zusätzlich jeweils  
samstags 17-18 Uhr nach dem Kinderwortgottesdienst.

### AKTION GÄNSEBLÜMCHEN

Kinder- und Jugendkleidermarkt, Pastoratsweg 12  
Leiterin: Frau Petra Jokiel, Tel.: 02867 - 90 242

# Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

## 20.

### **PALMSONNTAG**

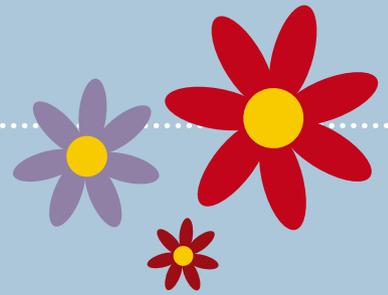
- 08:30 hl. Messe
- 09:30 hl. Messe im Haus St. Josef
- 10:30 Familiengottesdienst mit  
Palmweihe auf dem Kirchplatz
- 18:00 Bußandacht, anschließend  
Beichtgelegenheit bis 19.00 Uhr



## 26.

### **KARSAMSTAG**

- 09:00 Totenwache in der Kirche
- 21:00 Osternachtfeier mitgestaltet vom  
Pfarrcäcilienchor – anschließend  
Agape-Feier im Gemeindesaal



## 24.

### **GRÜNDONNERSTAG**

- 16:30 Abendmahlmesse im Haus St. Josef
- 20:00 Abendmahlmesse, anschließend  
Betstunden/Anbetung bis 23 Uhr

## 27.

### **OSTERSONNTAG**

- 08:30 feierliche Ostermesse
- 09:30 Ostermesse im Haus St. Josef
- 10:30 Osterfestmesse mitgestaltet vom  
Pfarrcäcilienchor

## 25.

### **KARFREITAG**

- 09:00 Kreuzweg von der Kirche aus
- 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi  
mitgestaltet vom Pfarrcäcilienchor
- 17:00 Kinderkreuzweg in der Kirche

## 28.

### **OSTERMONTAG**

- 08:30 hl. Messe
- 09:30 hl. Messe im Haus St. Josef
- 10:30 Jugendmesse mitgestaltet  
vom Chor Shalom

#### **Bußandacht vor Ostern:**

Montag 21.03.2016 um 16.30 Uhr  
mit Pfarrer Dapper im Haus St. Josef

#### **Beichttermine vor Ostern:**

Sonntag, 20.03.2016 nach der Bußandacht bis 19:00 Uhr  
Samstag, 26.03.2016 um 09:30 Uhr

## Pfarrkirche St. Georg

### Messfeier

Montag	09:00 Uhr
Donnerstag	19:30 Uhr
Freitag	09:00 Uhr
Samstag (Vorabendmesse)	18:00 Uhr
Sonntag	08:30 Uhr
Sonntag	10:30 Uhr

### Beichtgelegenheit

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 16:00 Uhr

## Kapelle im Haus St. Josef

### Messfeier

Mittwoch	09:30 Uhr
Samstag	09:30 Uhr
Sonntag	09:30 Uhr

### Für ältere Pfarrangehörige

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr (Hl. Messe)

### Stille Anbetung

Jeden Donnerstag von 17:00 - 18:00 Uhr

## Kirche mit Kindern 2016

### Kleinkinderwortgottesdienst

Dieser Gottesdienst für Kleinkinder, vor allem für die 3 bis 7-jährigen, und deren Eltern findet zu festen Terminen samstags um jeweils 17:00 Uhr statt.

#### Die nächsten Termine:

16. April (HSJ), 14. Mai,  
18. Juni, 17. September

Ansprechpartnerin:  
Astrid Becker, Tel.: 02867 - 80 07

### Kinderkirche

Parallel zum 10:30 Uhr Gottesdienst am Sonntag ist die Kinderkirche im Gemeindesaal geöffnet. Die Kinder lernen das Evangelium des Tages mit biblischen Figuren kennen und können anschließend malen oder ein Bild zum Thema legen. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder wieder in die Kirche.

#### Die nächsten Termine:

10. April, 22. Mai, 12. Juni,  
10. Juli, 11. September

Ansprechpartnerin:  
Annegret Klümper, Tel.: 02867 - 95 056

### Familiengottesdienst

Die Familiengottesdienste werden vom Familienliturgiekreis vorbereitet und finden einmal im Monat sonntags um 10:30 Uhr statt.

#### Die nächsten Termine:

20. März mit Palmweihe vor der Kirche, 03. April, 29. Mai an der Freilichtbühne, 05. Juni, 03. Juli, 04. September

GEORG online -  
scan mich! ▶▶



## GEORG

Ausgabe:

1 / 2016, März 2016 - Juli 2016, 3. Jahrgang, Auflage: 3.500 Stück,  
Druck: [www.saxoprint.de](http://www.saxoprint.de)

Herausgeber:

Pfarrirat der Katholischen Pfarrgemeinde St. Georg Heiden

Anschrift:

Katholisches Pfarrbüro St. Georg Heiden, Pastoratsweg 10, 46359 Heiden  
Tel: 02867 - 275, E-Mail: [st.georg-heiden@web.de](mailto:st.georg-heiden@web.de)

Redaktionsteam:

Karin Gesing, Michael Kutsch, Peter Schneiders, Reinhild Terliesner, Frank Vestrick

Gestaltung:

Karin Gesing

Reaktionen & Fragen an:

[st.georg-heiden@web.de](mailto:st.georg-heiden@web.de) oder schriftlich an das Katholische Pfarrbüro St. Georg Heiden

**Redaktionsschluss:**

**03. Juni 2016 (GEORG 2/2016), Erscheinungstermin KW 28/2016**



**klimaneutral  
gedruckt**

[www.climate-id.com/11151-1603-3943](http://www.climate-id.com/11151-1603-3943)